

Prof. Dr. Alfred Toth

Die Ontik als Hilfsmittel der metasemiotischen Semantik I

1. Die Unkenntnis der Objekte, die auf dem völligen Fehlen einer der Semiotik zur Seite gestellten Ontik durch Bense (1967, S. 9), wenn nicht etabliert, so doch bekräftigt wird, führt natürlich, da die Metasemiotik auf der Semiotik aufbaut (vgl. Bense 1981, S. 91 ff.), dazu, daß mit dem Fehlen der Ontik auch semantische, d.h. bezeichnungsfunktionale, Defizite auftreten. So stammt franz. cour < lat. COHORTEM und bezeichnet laut den gängigen Wörterbüchern "Hof". Tatsächlich kann man aber, wenigstens in Paris, anhand der ontischen Betrachtung der raumsemiotischen "cour"-Abbildungen drei von "Hof" völlig verschiedene Bezeichnungsfunktionen nachweisen (vgl. bereits Toth 2014).

2.1. cour "Sackgasse"



Cour Bérard, Paris

2.2. cour "Durchgang"



Cour des Petites Écuries, Paris

2.3. cour "Passage"



Cour de la Métairie, Paris

(Zur Erinnerung sei darauf hingewiesen, daß Passagen kernexessiv, Durchgänge lediglich exessiv sind, d.h. daß die ersteren durch die Differenz von Paaren von Systemen, die letzteren durch eine Differenz eines einzigen Systemes definiert werden.)

Literatur

Bense, Max, Semiotik. Baden-Baden 1967

Bense, Max, Axiomatik und Semiotik. Baden-Baden 1981

Toth, Alfred, Zur Ontik von franz. cour "Zugang, Passage". In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

23.11.2015